

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 23. November 2020

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Die Inflation in der Eurozone lag im Oktober stabil bei **-0,3%** und auch die Kerninflation stabilisierte sich auf einem Rekordtief von 0,2%. Die Kerninflation bei Industriegütern stieg um 0,2 Prozentpunkte auf -0,1%, die Teuerungsrate von unverarbeiteten Lebensmitteln von 3,1% auf 4,3%. Die Dienstleistungsinflation ließ jedoch erneut nach und fiel von 0,5% auf 0,4% (jeweils vs. Vorjahr).

USA

Nach einem soliden Plus im September stiegen die Einzelhandelsumsätze im Oktober nur noch geringfügig um **0,3%**, die Kernumsätze kamen lediglich auf +0,1% (jeweils vs. Vormonat) und verfehlten damit die Erwartungen. Waren und Dienstleistungen waren gleichermaßen von der Abkühlung betroffen (u.a. Bekleidung, Gesundheit, Lebensmittel, Möbel, allgemeine Handelswaren und Restaurants).

🌐 Schwellenländer

Die **türkische Zentralbank** (CBRT) hat ihren wichtigsten Zinssatz wie erwartet um 475 Basispunkte auf 15% angehoben. Überraschend war dagegen die Ankündigung der CBRT, diesen Zinssatz auf alle Finanzmittel anzuwenden und damit das Ende des Zinskorridorsystems einzuläuten. Die Zentralbanken **Indonesiens** und der **Philippinen** überraschten die Märkte mit einer Zinssenkung um 25 Basispunkte auf 3,75% bzw. 2%. Die **südafrikanische Bank** beließ die Zinsen wie erwartet bei 3,5%.

🏛️ Aktien

Freitag Mittag (20.11.) lag der **MSCI World AC Index fast unverändert auf dem Stand der Woche davor** (+0,1%). Nach einem guten Start am Montag (+1,2%) kam es Dienstag (-0,2%) und Mittwoch (-0,5%) zu Gewinnmitnahmen. Am Donnerstag drehte die Stimmung wieder (+0,2%), am Freitagmorgen setzte sich der Trend fort (+0,1%). Nach deutlichen Kursanstiegen zu Monatsbeginn legen die Märkte jetzt trotz der angekündigten Impfstoffe eine Atempause ein, zumal die Infektionszahlen weiter steigen.

🔍 Anleihen

Wegen steigender Infektionszahlen ist die Rendite auf **US-Treasuries weiter gefallen und liegt jetzt bei 0,84% (-3 Basispunkte)**. Als die Märkte zu Monatsbeginn Hoffnung auf einen Impfstoff schöpften, der schon Anfang 2021 verfügbar sein könnte, erreichten die Treasury-Renditen 0,97%. In der Eurozone sinken die Infektionszahlen, dennoch fiel die 10-Jahrendite deutscher Papiere geringfügig von -0,54% auf -0,56%.

📎 ZAHL DER WOCHE

0,84%

Rendite für 10-jährige US-Treasuries (Rückgang um 3 Bp wegen steigender Infektionszahlen)



TERMINE



10. Dezember

Treffen der EZB

Mitte Dezember

China Central Economic Work Conference

16. Dezember

Sitzung der US-Notenbank Fed

31. Dezember

Ende der Brexit Übergangsperiode

Quelle: Amundi Strategy

Wöchentliche Analyse

Europäischer Wiederaufbaufonds: Keine echte Gefahr durch das Veto von Ungarn und Polen

Anfang vergangener Woche haben Ungarn und Polen mit einem Veto, dem sich später auch Slowenien anschloss, die Verabschiedung des EU-Haushalts verhindert. Der Rat der europäischen Staatschefs konnte das Patt am Donnerstag nicht auflösen, die Verabschiedung setzt jedoch einen einstimmigen Beschluss voraus. Diese Länder lehnen eine Kopplung von EU-Geldern an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien wie Pressefreiheit und Unabhängigkeit der Justiz ab, die von EU-Institutionen festgestellt werden soll. Kommt es zu keiner Einigung, kann der EU-Haushalt in seiner jetzigen Form auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. Dies gilt jedoch nicht für den Wiederaufbaufonds, den neuen Mechanismus, der weithin als wesentlich für die Bewältigung aktuellen Rezession und als Meilenstein für die Stärkung der europäischen Institutionen gilt. Das Problem der Einstimmigkeit lässt sich jedoch umgehen, zum Beispiel indem die EU-Mitgliedsländer der Fonds außerhalb des offiziellen EU-Rahmens verabschieden und so die Blockade aushebeln. Allerdings gehören Ungarn, Polen und Slowenien zu den größten Gewinnern europäischer Solidaritätsmechanismen und dürften ihr Veto daher nach weiteren Verhandlungen

und gegenseitigen Zugeständnissen zurückziehen.

Die Märkte hatten im Juli positiv auf den nach mehrwöchigen, langwierigen Verhandlungen vereinbarten Fonds reagiert und scheinen sich bisher nicht von der Blockade aus der Ruhe bringen zu lassen. Tatsächlich zeigte bereits die bloße Ankündigung des Fonds Wirkung: Zwischen den EU-Mitgliedsländern war es im Zuge der Pandemie zu erheblichen Spannungen gekommen, die inzwischen zumindest innerhalb der Eurozone deutlich nachgelassen haben. Da die EZB ihr Kaufprogramm jetzt unter sehr viel günstigeren Bedingungen umsetzen kann, sind auch die Risikoaufschläge, die oft als Maßstab für die finanzielle Fragmentierung der EU gelten, stark zurückgegangen. Die eigentliche Umsetzung des Wiederaufbaufonds wird jedoch unweigerlich einige Zeit in Anspruch nehmen, da die geplanten Investitionen Zeit zur Vorbereitung erfordern und an Reformverpflichtungen geknüpft sind. Die Regierungen der Mitgliedsländer haben bis zum 30. April Zeit, um der EU ihre Vorschläge vorzulegen. Einige zusätzliche Tage oder Wochen der Verhandlungen über das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit bringen den Zeitplan für den Einsatz der Mittel also nicht zwingend ins Wanken. Die „heiße Phase“ wird in jedem Fall wohl erst in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres beginnen.

Index	Entwicklung			
	11/20/2020	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3582	-0.1%	4.0%	10.9%
Eurostoxx 50	3458	0.8%	7.1%	-7.7%
CAC 40	5482	1.9%	11.2%	-8.3%
Dax 30	13104	0.2%	2.9%	-1.1%
Nikkei 225	25527	0.6%	8.3%	7.9%
SMI	10455	-0.4%	3.0%	-1.5%
SPI	12972	-0.3%	2.3%	1.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1200	1.0%	5.9%	7.7%
Rohstoffe - Volatilität				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	44	3.4%	2.5%	-33.0%
Gold (\$/Unze)	1877	-0.7%	-1.6%	23.7%
VIX	23	-0.5	-6.7	8.9
Währungen				
EUR/USD	1.19	0.3%	0.4%	5.9%
USD/JPY	104	-0.8%	-1.6%	-4.6%
EUR/GBP	0.89	-0.3%	-2.1%	5.7%
EUR/CHF	1.08	0.1%	0.8%	-0.4%
USD/CHF	0.91	-0.3%	0.4%	-5.9%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 20 november 2020 um 15:00 Uhr.

Index	Entwicklung			
	11/20/2020	1 W	1 M	YTD
Unternehmensanleihen				
Itraxx Main	+51 bp	-1 bp	-3 bp	+7 bp
Itraxx Crossover	+281 bp	-18 bp	-50 bp	+74 bp
Itraxx Financials Senior	+64 bp	-3 bp	-8 bp	+12 bp
Fixed Income				
EONIA	-0.47	--	--	-3 bp
Euribor 3M	-0.53	-1 bp	-2 bp	-15 bp
Libor USD 3M	0.22	-	+1 bp	-168 bp
2Y yield (Deutschland)	-0.75	-3 bp	+3 bp	-15 bp
10Y yield (Deutschland)	-0.58	-4 bp	+2 bp	-40 bp
2Y yield (USA)	0.16	-2 bp	+2 bp	-141 bp
10Y yield (USA)	0.84	-5 bp	+6 bp	-108 bp
Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland				
Frankreich	+23 bp	-1 bp	-5 bp	-7 bp
Österreich	+15 bp	--	-3 bp	-6 bp
Niederlande	+17 bp	+1 bp	-7 bp	+3 bp
Finnland	+17 bp	-1 bp	-4 bp	-7 bp
Belgien	+19 bp	--	-5 bp	-8 bp
Irland	+31 bp	-1 bp	-5 bp	+1 bp
Portugal	+61 bp	-3 bp	-16 bp	-2 bp
Spanien	+65 bp	-1 bp	-14 bp	--
Italien	+121 bp	-	-12 bp	-39 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 20. November 2020, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 20. November 2020